

Abschied unter Tränen

Trainer Michael Burlet verlässt Breinig mit einem 2:2

BREINIG Für einen Trainer gibt es im Grunde genommen nur zwei Arten des Abschiednehmens. „Entweder du wirst gefeuert...“ Oder der Coach geht, nachdem er viele Jahre einen Verein geprägt und entwickelt hat – eben so wie beim SV Breinig Michael Burlet, der ab der kommenden Spielzeit den Mittelrheinliga-Konkurrenten FC Wegberg-Beeck betreut. „Schöner kann man sich nicht verabschieden“, unterstreicht der 54-Jährige, auch wenn es gegen den 1. FC Düren nur zu einem 2:2 (2:1) trotz drückender Überlegenheit reichte.

Früh hatte Christos Draganidis die Breiniger Führung markiert (2.). Dem Ausgleich durch Dürens Jannis Steltzner (33.) folgte nahezu postwendend das 2:1 durch Andi Simons (37.). Das letzte Wort hatte aber Dogukan Türkmén, der für die Gäste zum 2:2 traf (81.).

Doch das Ergebnis war für Burlet, der sonst jedes Spiel so akribisch aufarbeitet und jedes noch so kleine Haar in der Suppe sucht und findet, an diesem Sonntagnachmittag „nicht so tragisch“. Schließlich stand nichts mehr auf dem Spiel und die Emotionalität im Vordergrund: „Ich habe eine sehr emotionale Zeit in Breinig erlebt. Es waren viele Jahre mit allen möglichen Höhen und Tiefen. Es sind Freundschaften entstanden. Eine Ära geprägt zu haben, darauf bin ich schon stolz“, gesteht er. Burlet hatte das Team vor sechseinhalb Jahren in der Landesliga übernommen und vor dem Abstieg gerettet, zudem „fast alle Jungs ausgebildet, die hier spielen“.

„Ich freue mich, fußballerisch wie charakterlich eine Top-Mannschaft zu übergeben“, so Burlet. Kein Wunder, dass bei ihm und seinen Spielern einige Tränen flossen. (kte)



Michael Burlet verabschiedet sich mit einem 2:2 aus Breinig. FOTO: K. TEICHMANN

Breinig: Jansen - Comuth, Rother, Laschet, Kucharzik (46. Hofmann) - Fleps, Standop - Simons, Wilden (60. Kleefisch) - Dautzenberg, Draganidis (74. Willems)